

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

1x

Boelter,
Gustav

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 667

B

1AR(RSHA) 219/66



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pb 100

511

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 15.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Gustav Boelter

Place of birth:

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

1211791

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942: POS, II A 5 b, Potsdamer Straße 29

1) kleine Anzahl. vorhanden (18 x pos)

OCT. 17 1963

512

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Vfg.

1) V e r m e r k

Es besteht kein Anlaß, gegen diejenigen Angehörigen der Referate II A 5 und IV B 4 = IV A 4 b des RSHA ⁱⁿ nähere Ermittlungen wegen des Verdachtes der Teilnahme am Mord im Rahmen der "Endlösung der Judenfrage" einzutreten, die die aus § 2 des Gesetzes über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit vom 14. Juli 1933 (RGBl. I S. 480) sich ergebenden Fragen zu bearbeiten hatten.

- a) Was die im Sachgebiet II A 5 (b) zunächst tätig gewesenen Beschuldigten E n g e l m a n n , W a s s e n b e r g (+), K u b e , M i s c h k e (uA) P r ö m p e r (u.A.), F r a n k e n , S c h w a n e - b e c k (+), K o l r e p und B o e l t e r (u.A.) anbelangt, so hatten diese zwar bis zum Inkrafttreten der am 25. November 1941 erlassenen Elften Verordnung zum Reichsbürgergesetz (RGBl. I S. 722) auch an der Ausbürgerung von Juden und den sich daran anschließenden vermögensrechtlichen Folgerungen (Vermögensbeschlagnahmen) mitzuwirken. Bei den Ausgebürgerten handelte es sich nach den als gesichert zu betrachtenden jetzigen Erkenntnissen jedoch ausschließlich um jüdische Emigranten und ihre Familienangehörigen, also um solche Personen, die Deutschland im Wege der Auswanderung verlassen hatten. Aus dem Reichsgebiet deportierte Juden gehörten dagegen nicht zu den vom Gesetz über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit betroffenen Personen, da ihr Vermögen bereits auf Grund der Feststellung ihrer angeblichen Volks- und Staatsfeindlichkeit nach dem Gesetz vom 14. Juli 1933 (RGBl. I S. 479) zu Gunsten des Deutschen Reichs eingezogen

wurde und es somit ihrer Ausbürgerung als Voraussetzung für eine Vermögensbeschlagnahme nicht mehr bedurfte.

- b) Die nach dem Inkrafttreten der Verordnung vom 25. November 1941 im Sachgebiet II A 5 (b) verbliebenden Beschuldigten E n g e l m a n n , W a s s e n b e r g , M i s c h k e P r ö m p e r und B o e l t e r sowie die später, nach Auflösung des Referats II A 5, im Sachgebiet IV B 4 c 2 = IV A 4 b (II) b = IV A 4 b (A b e r k .) tätig gewesenen Beschuldigten W a s s e n b e r g und M i s c h k e waren nur noch mit der Ausbürgerung von sog. "deutschblütigen" Emigranten befaßt. Nach § 2 der Verordnung vom 25. November 1941 gingen nämlich alle im Ausland aufhältlichen Juden - gleichgültig, ob ausgewandert oder deportiert - ohnehin ihrer deutschen Staatsangehörigkeit verlustig, so daß es also bezüglich ihrer eines besonderen Ausspruchs des Staatsangehörigkeitsverlustes als gegenstandslos nicht mehr bedurfte. Soweit ggf. noch alte Vorgänge, die sich auf Juden bezogen, bearbeitet werden mußten, kann auf das vorstehend unter a) Ausgeführte verwiesen werden.

2) Das Ermittlungsverfahren gegen die Beschuldigten

- a) Heinz E n g e l m a n n ,
- b) Alexander M i s c h k e ,
- c) Wilhelm P r ö m p e r und
- d) Gustav B o e l t e r ,

die nur wegen ihrer Tätigkeit in dem die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit betreffenden Sachgebiet belastet erschienen, wird in vollem Umfange eingestellt.

3) Das Ermittlungsverfahren gegen die Beschuldigten

- a) Karl K u b e ,
- b) Adolf F r a n k e n und
- c) Otto K o l r e p ,

denen zusätzlich auch noch ihre Mitwirkung an der Elften Verordnung zum Reichsbürgergesetz angelastet wurde, wird nunmehr auch insoweit, als sie mit der Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit befaßt waren, und damit gleichfalls in vollem Umfange eingestellt.

4) Herrn Oberstaatsanwalt S e v e r i n
zur Gegenzeichnung.

5) Kein Bescheid, da Ermittlungen von Amts wegen.

6) Zu schreiben

Herrn
Heinz E n g e l m a n n

1 B e r l i n 19
Murellenweg 35

Durch Verfügung vom heutigen Tage habe ich das gegen Sie wegen des Verdachtes der Teilnahme an Mord im Rahmen der "Endlösung der Judenfrage" anhängig gewesene Ermittlungsverfahren, in dem Sie am 20. März 1965 richterlich als Beschuldigter vernommen worden sind, gemäß § 170 Abs. 2 StPO eingestellt.

7) Zu schreiben

Herrn
Karl K u b e

7988 Wangen/Allgäu
Kopernikusweg 29

Durch Verfügung vom heutigen Tage habe ich das gegen Sie wegen des Verdachtes der Teilnahme am Mord im Rahmen der "Endlösung der Judenfrage" anhängig gewesene Ermittlungsverfahren, in dem ich Sie am 10. und 11. August 1966 verantwortlich vernommen habe, gemäß § 170 Abs.2 StPO eingestellt.

8) Zu schreiben

Herrn
Adolf F r a n k e n

53 B o n n
Saarweg 33

Durch Verfügung vom heutigen Tage habe ich das gegen Sie wegen des Verdachtes der Teilnahme am Mord im Rahmen der "Endlösung der Judenfrage" anhängig gewesene Ermittlungsverfahren, in dem ich Sie am 15. August 1966 verantwortlich vernommen habe, gemäß § 170 Abs. 2 StPO eingestellt.

9) Zu schreiben

Herrn
Otto K o l r e p

78 Freiburg/Breisgau
Reutebachgasse 36 a

Durch Verfügung vom heutigen Tage habe ich das gegen Sie wegen des Verdachtes der Teilnahme am Mord im Rahmen der "Endlösung der Judenfrage" anhängig gewesene Ermittlungsverfahren, in dem ich Sie am

h 100

9. August 1966 verantwortlich vernommen habe, gemäß
§ 170 Abs. 2 StPO eingestellt.

- 10) Keine Nachricht an die Beschuldigten
M i s c h k e , P r ö m p e r und B o e l t e r ,
weil unbekannten Aufenthaltes.
- 11) Es sind 30 Ormigabzüge dieser Verfügung zu fertigen,
von denen je ein Stück

- a) zu den Akten und Handakten,
- b) zu den Original- und Verfahrenspersonalheften
E n g e l m a n n ,
K u b e ,
F r a n k e n ,
K o l r e p ,
M i s c h k e ,
P r ö m p e r und
B o e l t e r
- zu nehmen ist.

- 12) Je 1 Ormigabzug ist

- a) Herrn Gerichtsassessor H ö l z n e r ,
b) mir

zum Handgebrauch vorzulegen.

- 13) Zu schreiben - unter Beifügung je einer den Beschul-
digten Franken betreffenden Einstellungs-
verfügung vom 26. Sept. 1966 und vom
heutigen Tage -

vertraulich - verschlossen!
=====

An den
Herrn Bundesminister des Innern

53 B o n n
Postfach

Betrifft Ermittlungsverfahren gegen verschiedene
frühere Angehörige des ehemaligen Reichs-
sicherheitshauptamtes (RSHA) in Berlin
wegen des Verdachtes der Teilnahme am Mord
im Rahmen der "Endlösung der Judenfrage",
hier: gegen den Amtsrat Adolf F r a n k e n,
geboren am 21. Juni 1907 in Herten/
Disteln,
wohnhaft in Bonn, Saarweg 33

Bezug Nr. 29 der Anordnung über Mitteilungen in
Strafsachen vom 15. Januar 1958

Anlagen 2 Schriftstücke

Gegen Herrn F r a n k e n war bei mir das vor-
bezeichnete Ermittlungsverfahren anhängig, daß ich
durch Verfügungen vom 26. September 1966 und vom
heutigen Tage eingestellt habe.

Die Gründe für die Einstellung bitte ich aus den
beigefügten beiden Vermerken ansehen zu wollen.

- 14) Herrn Gerichtsassessor H ö l z n e r
zur gefälligen Kenntnisnahme und mit der Bitte
um weitere (register- und karteimäßige) Veranlassung.
- 15) Wv nach Erledigung.

Berlin, den 27. September 1966

Klingberg
Erster Staatsanwalt

Schl

1 AR (RSA) 219 / 66

V.

✓ 1) Als AR-Sache eintragen.

1a) Karte

war

2) Vermerk: Der Betroffene ~~ist~~ als Beschuldigter für folgende Ver-
fahren erfaßt:

..... 1 K 1/65 (RSA) (Stapoleit.
Bln.)

..... 1 K 8/65 (RSA) (RSA)

..... (RSA) (RSA)

..... (RSA) (RSA)

..... (RSA) (RSA)

Die Verfahren sind gegen ihn am 19.7.1965 bzw. am 27.9.1966 eingestellt worden.
Es ist daher in dieser Sache nichts weiter zu veranlassen.

✓ 3) Als AR-Sache wieder austragen und schließen

✓ 4) Kern OStA Berlin m.d. B. um ffr.

in 1a) ed
5. JAN. 1967 R

Berlin, den 29.12.66

bb.